

# Glückliche Beziehung auf Umwegen

## Was eine Tochter doch so alles anrichten kann

Von AyshaMaySezaki

### Kapitel 7: Neue Z-Kämpfer nach dem Kampf ?

~\*~ Kapitel 7: Neue Z-Kämpfer nach dem Kampf ? ~\*~

„Was sollte den dieser Mist auf einmal?“ fauchte Yura Orvel noch einmal an.

„Ich habe einfach nur die Schnauze voll, dass ihr euch alle in meinen Kampf einmischen wollt! Ich komme mit Salia schon selber ganz gut klar! Und hatte ich auch mitbekommen wie ihr Vater mir näher kam! Ich bin schließlich nicht blöd!“ faucht er zurück und reicht dann Salia auf einmal die Hand.

Diese sah Orvel nur überrascht an und hielt sich die Schulter weiter, statt nach seiner Hand zu greifen. Dieses Misstrauen hatte sie von ihrem Vater und ist auch ziemlich stolz darauf, denn es hatte sie schon oft vor Ärger bewahrt.

„Keine Sorge! Ich will einen fairen Kampf mit dir austragen, das kann ich aber nun gerade nicht mehr, da durch das Einmischen der Anderen deine Schulter verletzt wurde! Ich will es nur versorgen und dann machen wir da weiter, wo wir gerade unterbrochen wurden!“ erklärt Orvel und hat auf einmal eher freundliche Züge im Gesicht.

„Du weist das ich dir nicht traue!“ meint Salia leicht verwirrt, aber lässt sich trotzdem von Orvel berühren.

Vegeta knurrt sofort, wie Orvel eine Hand auf Salias Schulter legt und Goku muss ihn schon zurück halten, weil er Orvel sonst angefallen wäre. Der Jüngere hatte sofort verstanden, das Orvel das wirklich ernst meint und er spürt auf einmal auch, den kleinen Unterschied, zu Yuras, Givers oder Yumis finsterer Aura. Selbst bei Xial spürte er etwas Gutes und so ging etwas durch seinen Kopf.

„Wir müssen Yura, Yumi und Giver so schnell wie möglich aus dem Weg räumen und dann will ich mit Xial und diesem Orvel reden!“ flüstert Goku an seinen Liebsten und Piccolo.

„Hast du es auch endlich gespürt? Salia hatte wirklich recht, das deine Kräfte nachgelassen haben!“ meint dann auch Piccolo leise, da er diesen Unterschied von Anfang an gespürt hatte.

„Wovon redet ihr da?“ ist Vegeta extrem gereizt.

Kurz nach der kurzen Unterhaltung erheben sich Orvel und Salia beide wieder. Genau in diesem Moment spüren Yura, Giver, Goku, Piccolo und Vegeta noch fünf Auren die ganz in der Nähe waren. Auch wussten die drei Z-Kämpfer wer diese Fünf Personen waren und eigentlich freute sich Goku darüber, denn so konnten sie die drei noch schneller fertig machen. Er gab Piccolo ein Zeichen, das er die fünf herunter rufen soll,

in seinen Gedanken. Dies tat der Namekianer auch und kurz darauf kamen die fünf Saiyajins auf die Lichtung, die mittlerweile doppelt so groß war, wie vorher, da der Wald schon zur Hälfte gefällt war und auch eine Felswand ziemlich zertrümmert war. „Was ist los, Vater?“ fragt Gohan sofort und bleibt neben seinem früheren Lehrer stehen.

„Ich habe eine Aufgabe für euch! Wir müssen die Fünf unbedingt besiegen, aber zwei von ihnen, müssen bei Bewusstsein bleiben!“ erklärt Goku und da die beiden Älteren das ganze nicht verstanden, erklärte Gohan schnell, dass sein Vater noch nie bewusst getötet hatte.

Bardock und K. Vegeta waren darüber zwar nicht begeistert und noch weniger, als sie den Rest des Planes hörten, doch versprachen sie zu helfen, so gut sie konnten. Sie freuten sich ja eh darauf, da sie endlich mal wieder kämpfen konnten. Auch waren sie damit einverstanden zusammen mit Gohan gegen Giver zu kämpfen. Auch dieser freute sich, noch mehr Gegner zu haben. Yura allerdings musste daher gegen Goku, Vegeta und Piccolo zu gleich kämpfen. Das schien ihr nicht zu gefallen, doch lies sie sich das nicht mehr anmerken, wie sie auf die drei Kämpfer zustürzte. Eigentlich war den beiden sofort klar, dass sie keine Chancen mehr hatten, da sie nun weit in der Unterzahl waren, doch sie konnten nicht aufgeben, da sie ebenfalls wie die Saiyajins eine Kriegerrasse waren.

Während die anderen Z-Kämpfer schon wieder angefangen hatten, standen sich Orvel und Salia noch immer gegenüber. Die junge Frau konnte einfach nicht glauben, dass ihr Feind sie gerade geheilt hatte und einen fairen Kampf wollte.

Jedoch bebte dann erneut kurz die Erde und erneut kam eine der Schwestern aus dem Wald geflogen. Doch diesmal war es Ryou. Sie flog allerdings durch die Wand des Raumschiffes und einen Moment später, kam auch Yumi aus dem Wald zurück. Die Schwestern atmeten beide ziemlich schwer. Ryou sprang dann wieder aus dem Raumschiff und sah hinauf zu dem großen Loch.

„Mit dem könnt ihr wohl nicht mehr ins All fliegen!“ versucht sie zu scherzen und sieht dann wieder zu Yumi, die ihre Halbschwester verhasst ansah.

„Prinzessin!“ hörten sie dann beide Frauen zwei Stimmen und kurz darauf standen Natsuhi und Xial vor den Beiden.

Natsuhi stand schützend vor Ryou, während Xial anscheinend Yumi beschützen wollte. Jedoch schien Yumi dadurch noch wütender zu werden und sie schob Xial beiseite.

„Ich allein werde meine Schwester töten!“ faucht sie und scheint nicht ganz bei Sinnen zu sein.

„Bitte ruh dich doch erst mal aus, Yumi!“ meint Xial dann und sieht dann an Yumi vorbei.

Eigentlich wollte er ja sie ansehen, doch da waren ihm die neuen Kämpfer aus dem Augenwinkel aufgefallen und sofort ging sein Blick zu diesen. Er merkte sofort dass sie keine Chance mehr hatten, da die sechs Kämpfer von fünf weiteren Kämpfern Unterstützung bekommen hatten.

„Yumi wir haben keine Chance mehr! Lass uns fliehen und es ein andermal noch mal Probieren!“ versucht Xial weiter auf Yumi einzureden, doch nicht ein Wort scheint sie zu erreichen, denn sie geht weiter auf Ryou und Natsuhi zu.

Mittlerweile hatte sich Ryou auch zurück verwandelt, denn ihre Kräfte waren aufgebraucht. Sie hatte einfach zu wenig Schlaf in den letzten Tagen und war daher eh nicht bei vollen Kräften gewesen. Dann sah sie kurz zu Salia hinüber, die auch schon seit ein paar Nächten nicht geschlafen hatte, doch Salia schien bei vollen Kräften zu sein. Da machte es bei Ryou klick und sie erkannte das Salias Gegner ein

Heiler war.

„Bruder hör auf!“ sagte nun Natsuhi, „Yumi ist nicht bei Sinnen und wird es auch nicht mehr! Sie hat sich dem Dämon in sich ganz hingegeben und ihm vermutlich sogar schon ihre Seele versprochen! Eybla zählen als tot, wenn sie sich diesem Dämon hingeben! Versteh das doch endlich! Du kannst ihr...“

Natsuhi wurde mitten im Satz unterbrochen, als ihm plötzlich von Yumi ein schwarzes Schwert in den Bauch gerammt wurde. Dieses schien sich sofort aufzulösen und die Wunde wie Säure weiter anzugreifen. Natsuhi brach sofort vor Schmerzen zusammen und riss Ryou damit auch aus ihren Gedanken. Xial beobachtete das ganze erschrocken und selbst Salia und Orvel hatten es mitbekommen, da sie in der Nähe waren. Sofort vergas Salia den Kampf mit Orvel und stürmte auf Yumi zu, die erneut mit einem schwarzen Säureschwert ausholen wollte. Sie rammte Yumi mit ihrem Körper von ihren beiden Freunden weg, wobei sie das Schwert selber an der Schulter abbekam. Allerdings ignorierte sie den Schmerz und versuchte auch über das leise zischen, das die Wunde von sich gab, durch die Säure, hinwegzuhören. Alles was sie im Moment wirklich wahr nahm, war das leise Schluchzen von Ryou, das leise wimmern von Natsuhi und sie hörte auch die leisen Schritte wie Xial und Orvel sich näherten.

Eh Yumi allerdings zu gestochen hatte, war fast eine viertel Stunde vergangen, in der die anderen Kämpfer, ihre beiden Feinde besiegt hatten. Yura und Giver lagen nun bewusstlos auf dem Boden und Goten und Trunks mussten die beiden Fesseln. Seltsamerweise fanden sie auch recht schnell ein paar Seile in dem Raumschiff und wie die beiden Verschnürt waren, hörten die Kämpfer ein Stück entfernt den Schmerzensschrei von Natsuhi. Sofort hoben Goku und Bardock die beiden Feinde hoch und rannten um das Raumschiff herum, so dass sie einen besseren Blick auf das Geschehnis hatten. Nach dem sich nämlich auch Salia und Orvel aus dem Blickwinkel bewegt hatten, waren sie schon besorgt. Was sie da sahen, lies sie kurz erschrecken, aber Goten und Trunks wurden darauf extrem wütend.

Ryou war über Natsuhi gebeugt und weinte vor Angst um ihren ältesten Freund. Auch stieg ein wenig Dampf von Natsuhis Wunde, worauf man sofort schließen konnte, dass die Wunde mit Säure vergiftet war. Orvel stand neben den Beiden und sah auf sie herab, während Xial langsam in die Hocke ging um seinen Bruder zu betrachten. Salia hatte ebenfalls eine vergiftete Wunde, denn ihre Schulter gab Dampf ab, allerdings stand sie Yumi gegenüber und knurrte sie wütend an, wobei ihre Haare wieder Blond waren. Allerdings hatte sie durch die Wunde zu starke Schmerzen und so konnte sie nicht über den zweiten Super-Saiyajins kommen. Goten und Trunks ließen die älteren Kämpfer einfach stehen und rannten auf Natsuhi zu.

„Was ist passiert?“ fragt Trunks sofort, während Goten Orvel und Xial anknurrt.

„Yumi hat Natsuhi mit einem Säureschwert verletzt! Wenn er nicht bald behandelt wird, wird er daran sterben! Und auch Salia!“ erklärt Ryou und fügt den letzten Satz hinzu, nach dem sie zu ihrer Freundin gesehen hatte.

„Wir werden nicht zulassen, das die beiden Sterben!“ meint nun Goten und sofort fusionieren Trunks und Goten zu Gotenks.

Sofort erschrickt Ryou, da sie immer dachte das Gotenks eine Person ist und nicht die Fusion der beiden Jungen, die sie am nervigsten findet. Doch auf einmal hatte sich ihr Bild der Beiden komplett verändert. Wie sie so darüber anfangen wollte nach zu denken, stürzte sich Gotenks schon an Salia vorbei auf Yumi. Er lies seine Schläge und Tritte nur so auf sie nieder hacken und sparte sich nichts. Er hatte sofort begriffen, das Yumi nicht mehr zu retten war. Er schaffte es sogar, ein paar Sprüche los zu werde, während er sie im Schnellverfahren fertig machen wollte.

Währenddessen hatte sich nun auch Orvel neben Natsuhi gehockt, der schon angefangen hatte zu Fiebern, da die Säure anfang seine Organe anzugreifen. Der Heiler hatte das sofort mitbekommen und seine Hände neben die Wunde gelegt. Ryou wollte ihn erst wegstoßen, doch Xial hielt sie zurück.

„Orvel wird ihm helfen! Er ist kein Böser!“ erklärt Xial und auf einmal fällt Ryou auf, das Xial ebenso besorgt um Natsuhi ist, wie sie selber.

„Bitte rette ihn!“ bittet dann Goku, der nun auch näher gekommen war.

„Ich werde mein Bestes tun!“ versichert Orvel und langsam hörte das dampfen und zischen auf.

Auch Salia war nun näher gekommen, nach dem sie Gotenks und Yumi einen Moment zugesehen hatte. Doch auch sie machte sich Sorgen um ihren Freund und so lief sie ihren Vätern in die Hände.

„Tut es wenigstens ordentlich weh? Wie oft habe ich dir gesagt, dass du auch bei einem Angriff deine Deckung nicht vernachlässigen darfst? Auch habe ich dir oft gesagt, das du besonders darauf achten sollst, wenn dein Gegner eine Waffe nutzt!“ tadelt Vegeta seine Tochter erst mal.

„Nun lass mal gut sein, Vegeta!“ mischt sich dann Kakarott ein und sieht seine Tochter besorgt an, „Alles okay, Salia?“

„Der Kratzer macht mir nichts! Ich bin schließlich ein Saiyajin und muss solche Wunden gewohnt sein, auch wenn dieses Zischen extrem unangenehm ist, im Ohr!“ versucht sie zu scherzen, was ihr allerdings nur mäßig gelingt.

Auch hatte sie sich längst zurück verwandelt und man sah nun auch auf ihrer Stirn Scheißtropfen. Gohan machte sich Sorgen um seine Halbschwester, doch musste sie noch etwas durchhalten, da Orvel sich gerade um Natsuhi kümmerte und er anscheinend wirklich schlimmer verletzt ist.

„Helfen da den keine Magischenbohnen?“ fragt auf einmal Piccolo und tritt auch näher und nickt anerkennend Salia zu.

„Die würden es bloß verschlimmern! Die Wunde würde heilen, aber die Säure würde weiter dem Körper schaden! Vielleicht langsamer, aber so würde man die Säure gar nicht mehr aus dem Körper bekommen!“ antwortet Orvel, wie er die Hände von Natsuhis Bauch nimmt.

Dieser hatte nun die Augen geschlossen, aber sein Atem ging wieder normal. Orvel erklärte auch kurz, das Natsuhi nun einfach etwas ruhe bräuchte, da er heftige Schmerzen gehabt hatte und die Wunde noch immer ein wenig offen war, doch die Säure hat er komplett entfernen können. Ryou und Xial bedankten sich und wie sie sich erhoben, hob Xial seinen Bruder mit hoch.

„Es tut mir so leid, Bruder! Auch bei dir muss ich mich entschuldigen, Ryou! Ich war so dumm und blind!“ entschuldigt sich Xial, während der Heiler anfangen will, Salia zu heilen.

„Ach das ist doch kein Problem! Meine Schwester hat euch alle geblendet und auf ihre Seite gezogen!“ tut Ryou das ganze dann aber ab.

Jedoch passierte dann etwas, das alle nicht erwartet hätten. Direkt aus der Richtung, in der Gotenks mit Yumi gekämpft hatte, kam Gotenks geflogen und im Flug löste sich die Fusion auf. Sie landeten alle Beide vor den Füßen von Ryou, Salia und Orvel. Sofort drehte sich Salia in die Richtung und nahm Orvel so die Chance sie zu heilen. Er wollte sie dazu bewegen sich heilen zu lassen, doch sie hörte nicht zu.

„Ryou wir müssen das jetzt beenden, sonst werden wir Yumi nie los!“ spricht sie ihre Freundin an, die sofort eine Magischebohne zu sich nahm und dann den beiden Jungen den Beutel zuwarf.

„Dann machen wir das mal und danach lässt du dich gefälligst heilen, du Dickschädel!“ meint Ryou bloß und sofort machen sich die beiden jungen Frauen auf den Weg in den Kampf gegen Yumi.

Goku und die jüngeren Kämpfer konnten darüber bloß den Kopf schütteln, während Vegeta und Piccolo keine Regung von sich gaben und die beiden ältesten Saiyajins ein kurzes und schwaches Lächeln auf ihre Lippen erlaubten.

„Ist sie Lebensmüde?“ fragt der Heiler dann an die Väter von Salia.

„Das müssen die Gene der beiden Verrückten sein!“ kommt es dann nur von Piccolo und zeigt auf Goku und Vegeta.

„Also stimmt es, das Saiyajins auch unter zwei Männern Kinder gebären können? Interessant!“ kommt es dann bloß leise von dem jungen Kämpfer und er sieht wieder zu den drei kämpfenden Frauen.

„Sollten wir nicht helfen?“ fragt Gohan schließlich nach einer weile, in der sich noch nicht zeigt wer gewinnen würde.

„Nein, da mischen wir uns nicht ein! Ich kann zwar nicht sagen dass wir alt sind, aber das ist eine Sache der Jüngeren! Wenn dann sollten sich Natsuhi und Xial noch einmischen, aber mehr nicht! Wir wissen im Endeffekt nicht einmal genau, was Yumi schlimmes in den letzten sieben Jahren angestellt hat um den dreien das Leben schwer zu machen!“ antwortet Goku und spricht damit das aus, was sich auch Bardock gerade gedacht hatte.

Nach einer ganzen weile, schien es so, als habe Salia immer mehr Beschwerden mit ihrem Arm. Er schien ihr nicht mehr richtig zu gehorchen und so gingen ein paar Ki-Kugeln daneben. Ryou allerdings nutze diese und leitete die Ki-Kugeln so, das sie Yumi ein paar Mal im Rücken trafen.

„Wo hat das Biest nur seine Schwachstelle!“ flucht Salia, als sie schwer atmend auf den Boden sackt.

„Ich weis es nicht! Ich habe den Schwachpunkt noch nicht gefunden! Wir müssen den Punkt suchen, an dem sich der Dämon nach außen gefressen hat!“ erklärt Ryou und hilft ihrer Freundin wieder auf die Beine.

„Ich will aber hier nach eine Erklärung zu dem Innerendämon der Eybla, Ryou!“ verlangt Salia dann ungehalten und Ryou kann darüber nur lachen.

„Du meinst wenn wir das hier überleben?“ fragt sie leicht belustigt, wie sie Beide einem Angriff von Yumi ausweichen.

„Wir haben das hier zu überleben, denn ich will diese Erklärung nicht erst im Jenseits von dir bekommen!“ ist die Schwarzhaarige noch immer ungehalten, aber während sie an Yumi vorbei springt, erkennt sie auf einmal etwas, „Ryou! Da an ihrem Hals auf der linken Seite! Da ist ein seltsamer schwarzer Fleck, der sich ausbreitet!“

„Da frisst sich der Dämon durch ihren Körper! Diese Stelle müssen wir treffen und den Dämon töten!“ kommt sofort die Erklärung.

Da müssen die beiden Frauen nicht lange Überlegen und starten sofort die nächsten Angriffe. Allerdings haben sie keine Waffe, mit der sie Yumi dort verletzen könnten. Wie den beiden Frauen das klar wird, wird der Schmerz in Salias Schulter auf einmal so schlimm, dass sie fast das Bewusstsein verliert. Yumi bemerkt das natürlich sofort und will dies sofort ausnutzen. Sie zieht noch ein Säureschwert und will es der Frau gerade in den Körper rammen, als sie kurz vor Salias Augen stoppt, wie diese aufsieht. Ryou wollte ihrer Freundin helfen, doch wäre sie zu spät gekommen. Doch hatte sich noch jemand in den Kampf eingeschaltet und Yumi daran gehindert Salia zu töten.

„Danke dass du mir gezeigt hast, dass das Leben nicht nur leicht ist, Prinzessin Yumi!“ kommt es von Xial, wie er seine Klängen langsam wieder aus dem Hals von Yumi zieht.

Diese sackt sofort auf die Knie und läst dabei das Schwert fallen, das sich einfach auflöst. Mit letzter Kraft sieht Yumi noch einmal zu ihrer Halbschwester und auf einmal rinnen Tränen über ihre Wangen.

„Ver...zeih... mit...!“ kommt es über Yumis Lippen und auch ihre Augenfarbe war auf einmal die von Ryou.

„Ich habe dir schon verziehen!“ sagt Ryou und fängt ihre Schwester auf, die gerade nach hinten fällt, „Und ich würde es immer wieder tun!“ fügt sie dann noch flüsternd hinzu.

„Ist es vorbei?“ fragt nun Salia, die noch immer die Klängen von Xial betrachtet, wie sie langsam von der Säure zerfressen werden.

„Ja, es ist vorbei. Xial hat ihren Innerendämon vernichtet und damit auch Yumis Seele!“ antwortet Ryou und schließt die Augen ihrer Schwester, „Aber am Ende war sie noch einmal kurz sie selbst!“

Wie die anderen gesehen hatten, das Yumi in Ryou's Arme sackte, rannte Orvel los, um sich endlich um Salias Schulter zu kümmern. Auch die anderen Kämpfer kamen näher, während Bardock und Gohan nun die beiden Gefangenen trugen. Trunks übernahm nun die Verteilung der Magischenbohnen, denn auch Natsuhi war endlich erwacht und hatte noch gesehen, wie sein Bruder Yumi tötete. Als auch die junge Saiyainprinzessin von der Säure befreit war, durfte sie eine Magischebohne essen.

„Danke Orvel!“ bedankte sich Salia, wie sie wieder auf den Beinen stand, „Es ist schön endlich das Zischen und die Schmerzen los zu sein!“

„Als ob das deine einzigen Sorgen waren!“ meint dann Goten und stupst seine Halbschwester an.

„Aber ihr habt euch wirklich gut gehalten! Dafür danke ich euch!“ wendet sich dann Ryou an Trunks und Goten.

Beide werden sofort rot um die Nase und Salia gibt dazu bloß ein Seufzten von sich. Auch die Anderen wussten dass die beiden jungen Saiyajins in Ryou verliebt waren. Doch nun wollten sie alle erst einmal Heim, was in ihrem Fall wohl für alle die CC war. Dort hin ging es auch, mit Kakarotts Telepotation. Bulma erschrak nicht, als sie plötzlich die ganzen Kämpfer in ihrer Stube sah, wie sie mit frischem Tee aus der Küche kam.

„Wo wart ihr so lange? War der Gegner so stark?“ fragt sie locker und sah dann die Beiden fest verschnürten Personen an, „Habt ihr wirklich ‚Gefangene‘ gemacht?“

„So kann man es sagen, Mutter! Wir bringen sie in den Sicherheitsraum, denn du mal angelegt hast!“ kommt es bloß von Trunks und er und Goten tragen Yura und Giver aus der Stube.

„Was ist den mit den Beiden los?“ fragt Bulma, die das nicht gewohnt war, das die Beiden freiwillig den Raum verlassen, wenn es um die Erklärung eines Kampfes ging.

„Ach die machen sich gerade Hoffnung! Sie versuchen immer noch bei Ryou zu landen und sie hat ihnen Heute anscheinend Mut gemacht!“ erklärt Salia, als ob sie über das Wetter reden würde.

„Aha! Und wer sind die Beiden?“ fragt nun Bra und zeigt auf Xial und Orvel, die hinter den anderen Kämpfern stehen.

„Das ist Xial, mein Bruder und das ist Orvel, sein bester Freund und Heiler!“ erklärt Natsuhi und setzte sich dann auf die Sofalehne, nach dem sich Ryou neben Salia gesetzt hatte.

Nun setzten sich auch die Anderen und fingen an Bulma und Bra alles zu erzählen. Auch wie K. Vegeta, Bardock und ihre Söhne geholfen hatten den Kampf zu gewinnen. Bulma gratulierte den Kämpfern und sagte dann den Köchinnen beschied, dass sie ein

großes Essen herrichten sollen. Sie kannte ihre Freunde ja und wusste, dass sie nun großen Hunger haben werden, trotz Magiescherbohnen. Allerdings verstand das weder Meister Quitte, noch Bulma selbst, nach dem man ihr vor langer Zeit mal erklärt hatte, wie diese Bohnen wirken. Nach der Erklärung kamen auch Goten und Trunks wieder in die Stube. Wie sie aber erfuhren, das in der Küche viel zu tun ist, sind sie wieder aus der Stube verschwunden und wollten doch wirklich in der Küche mit helfen.

„Mal im Vertrauen Ryou: Was auch immer du gemacht hast, mach das öfters! Die Beiden sind ja wie ausgewechselt!“ freut sich Bra, das ihr Bruder ihr nicht mal, mit umschweifenden Erklärungen zum Kampf, auf die Nerven geht.

„Das lässt sich einrichten, Bra!“ verspricht Ryou und eine leichte Röte schleicht sich auf ihre Wangen.

„Die Frage bleibt nur: Für wen der Beiden würdest du dich am Ende entscheiden!“ neckt Natsuhi seine Freundin.

„Ach sei doch ruhig!“ versucht sie ihn ruhig zu stellen, doch Natsuhi neckt seine alte Freundin weiter und kurz darauf fängt die ganze Runde an zu lachen, außer Vegeta, sein Vater und Bardock.

„Ach, aber nun wollen wir Erklärungen haben!“ kommt es nun wieder von Bra.

„Was den genau?“ fragt Ryou.

„Also ich will wissen, was es mit diesem Innerendämon der Eybla auf sich hat!“ wirft Salia in die Runde.

„Nein! Ich will zu erst wissen, warum du und Goku euch auf einmal versteht, Schwesterherz!“ richtet Bra ihre Aussage direkt an Salia.

„Das wüssten aber glaub ich auch Andere gern!“ kommt es dann von Bulma, die das ganze auch noch nicht so ganz verstand.

„Also dann erkläre ich das mal von Anfang an. Anfangs habe ich Kakarott wirklich gehasst. Schließlich kümmerte er sich liebevoll um seine beiden Söhne, aber für mich interessierte er sich nicht. Doch dann bekam ich mit, dass sich dies änderte, weil er Vegeta vermisste. Er fing ja sogar an sich mit Chichi zu streiten. Eine Zeitlang tat er mir da sogar leid! Schließlich habe ich aber angefangen noch härter zu trainieren und kurz darauf fingen auch die Angriffe auf die Erde von Yumi an. Das war kurz bevor ich zur Uni kam. Auf der Uni begegnete ich dann halt Ryou und Natsuhi und sie erklärten mir später was es mit den Angriffen auf sich hat. Im Gegenzug erzählte ich ihnen von Kakarott und Vegeta. Sie haben mir auch die Augen geöffnet und immer wieder gesagt dass ich ihn doch gar nicht hassen kann, da ich ihn nicht weiter kenne! Ich wollte es erst nicht glauben und so gab ich weiter vor ihn zu hassen. Auch habe ich ihn eine ganze weile wirklich nicht leiden können, da ich wegen seiner und Vaters Schwäche so viel mit den Angriffen von Yumi zu tun hatte und daher viel in der Uni verpasste. Vater spielte ich in der Zeit oft vor, das ich mit Ryou und Natsuhi auf Partys gegangen bin! Aber schlussendlich, habe ich Kakarott einen Brief geschrieben, damit er endlich seinen Hintern hoch bekommt und versucht sich wieder mit Vater zu versöhnen! Es hatte ja auch super funktioniert, wenn man sich das Ergebnis ansieht! Vater und Kakarott kommen endlich wieder zu Kräften und scheinen auch endlich glücklich werden zu können!“ endet Salia mit ihrer Erklärung und lächeln ihrem Vater zu, der etwas abseits steht.

„Also hast du mich die ganzen Jahre über belogen?“ will Vegeta darauf nur wissen.

„So kann man das sehen, ja, aber sei doch ehrlich: Du bist mir dafür nicht zum Teil dankbar!“ versucht Salia ihren Vater klar zu machen.

Darauf kam von Vegeta gar nichts mehr und Salia wusste, das sie nun auf den

Dickkopf ihres Vaters gestoßen war. Doch dann unterbrach Goku die Stille.

„Schlussendlich hast du auch nach dem ich in euer Leben getreten bin, noch eine weile so getan, als ob du mich hassen würdest!“ stellt Goku dann fest.

„Ja, denn ich musste doch die Tarnung aufrecht halten! Aber ich muss auch zu geben... vielleicht war ich auch Eifersüchtig! Denn nun bekommst du die ganze Aufmerksamkeit von Vegeta! Die hatte ich aber sieben Jahre komplett und vielleicht war wirklich ein Fünkchen Hass dabei!“ versucht Salia sich weiter zu erklären, „Aber weniger davon. Ich will nun die Erklärung von Ryou zu dem Innerendämon der Eybla hören!“ wechselt Salia dann auch schließlich das Thema.

„Ich gebe mich geschlagen. Ich werde euch davon erzählen!“ kommt es dann von Ryou.

„Das wird noch etwas warten müssen! Das Essen ist fertig!“ unterbricht Bulma die Unterhaltung und kurz darauf geht die Tür auf und zehn Tablettts voll werden in die Stube gefahren.

Die wenigen menschlichen Angestellten fangen sofort an einen großen Tisch zu Recht zu machen und stellen die verschiedenen Gerichte auf die lange Tafel. Es dauert nicht mal zehn Minuten bis alles fertig ist und Bulma das Buffet eröffnet. Sofort stürzen sich Goku, Salia und Bardock auf das Essen. Selbst Goten macht es den dreien nach. Nur Gohan bleibt neben Bulma sitzen und betrachtet das ganze mit großen Augen.

„Da merkt man wirklich dass sie alle deine Gene in dir tragen, Bardock!“ kommt es dann von K. Vegeta, da er wusste das sein Freund immer viel aß nach einem Kampf.

„Ja, da sieht man, welche Gene mehr durch kommen!“ muss Ryou auf einmal lachen.

Schließlich machen sich auch die Anderen über das Essen her. Selbst Piccolo nahm eine Kleinigkeit zu sich, auch wenn es nur etwas von der Suppe war. Eigentlich brauchten Namekianer ja nur Wasser, doch Piccolo hatte schon öfters mal Suppe gegessen, da er oft bei Goku zuhause gewesen war und Chichi sauer wurde, wenn man ihr Essen stehen lies. Innerlich freute sich der Grünling darüber, dass er nun nie wieder das Haus dieser Frau betreten musste.

Allerdings war es draußen nach dem Essen schon dunkel geworden und ein Teil der Kämpfer war schon Müde. So mussten sie auch den Rest der Unterhaltung auf den Tag danach verschieben. Was Salia nicht sonderlich gefiel, aber kurz nach dem sie sich darüber aufgeregt hatte, war sie auch schon auf dem Sofa eingeschlafen. Bulma schmunzelte darüber, denn auch Bra war kurz vorher, mit dem Kopf auf Salias Schoß, eingeschlafen. Piccolo verabschiedete sich als erster und kurz darauf gingen auch Goten und Gohan. Trunks begab sich dann auch in sein Zimmer und dort direkt ins Bett. Die Blauhaarige Frau bot Natsuhi und Ryou an, in der CC zu übernachten, doch diese lehnten dankend ab und gingen zurück in ihre Uni-WG. Auch nahmen sie Xial mit, da er ja Natsuhis Bruder war. Orvel bekam dafür ein Zimmer bei Bulma und er bot auch an Salia in ihr Schlafzimmer zu bringen. Jedoch hatte er nicht mit dem Misstrauen von Vegeta gerechnet und so hatte Goku die Aufgabe übernommen und trug seine Tochter nun in ihr Zimmer, das Bulma vor drei Jahren für sie eingerichtet hatte. Er legte sie aufs Bett und deckte sie ordentlich zu. Dann ging er zurück in die Stube, wo Vegeta mittlerweile allein war. Bulma hatte Bra in ihr Zimmer gebracht und war dann gleich selber zu Bett gegangen, da der Tag auch für sie anstrengend war. Auch K. Vegeta und Bardock hatten sich in ihre Zimmer zurückgezogen, wobei sie allerdings angekündigt hatten, das sie morgen dringend mit Vegeta, Kakarott und Salia reden mussten.

Nun stand Vegeta am Fenster und sah in die Nacht hinaus. Das Licht hatte er gedämmt, damit er die Sterne sehen konnte. Goku betrachtete seinen Liebsten eine weile, eh er näher ging und seine Arme um ihn legte.

„Ich liebe dich!“ hauchte er Vegeta ins Ohr und sein Schweif schlang sich um den von Vegeta.

Der Prinz sagte dazu nichts, jedoch lehnte er sich gegen den Jüngeren und sah weiter hinaus zu den Sternen. Der Jüngere konnte sich denken, über was sein Liebster nachdachte, denn heute war wirklich viel passiert. Erst die Sache mit den Dragonballs, wodurch ihre Väter wieder ins Leben gerufen wurden und dann auch noch die Sache mit Yumi und den anderen Kämpfern. Auch hatten sie ja heute erfahren, das Salia ihre Versöhnung von Anfang an geplant hatte, mit dem Brief.

„Weißt du was Vegeta? Ich bin ehrlich gesagt irgendwie froh darüber, das mein Vater wieder lebt!“ sagt der Jüngere und gibt Vegeta einen Kuss in den Nacken.

„Ich weis nicht wie man sich darüber freuen kann! Sie werden sicher nicht friedlich auf der Erde leben wollen! Ehrlich gesagt ist das auch nichts für mich!“ antwortet Vegeta und dreht sich dann zu dem Größeren um, damit er ihm in die Augen sehen konnte.

„Also ich freu mich darüber, weil ich so nun auch etwas über meine Herkunft erfahren kann! Zum Beispiel weis ich nichts über meine Mutter und so kann ich nun etwas darüber erfahren!“ antwortet Kakarott dem Kleineren und küsst ihn dann gierig.

Vegeta erwidert den Kuss sofort fordernd und schlingt seine Arme um Gokus Hals. Allerdings wussten beide Saiyajins, dass sie sehr erschöpft waren, doch wie sie in Vegetas Zimmer angekommen, war dies vergessen und sie gaben sich ihren Gefühlen hin. Was sie allerdings nicht wussten, war das, was nur zwei Zimmer weiter passierte.